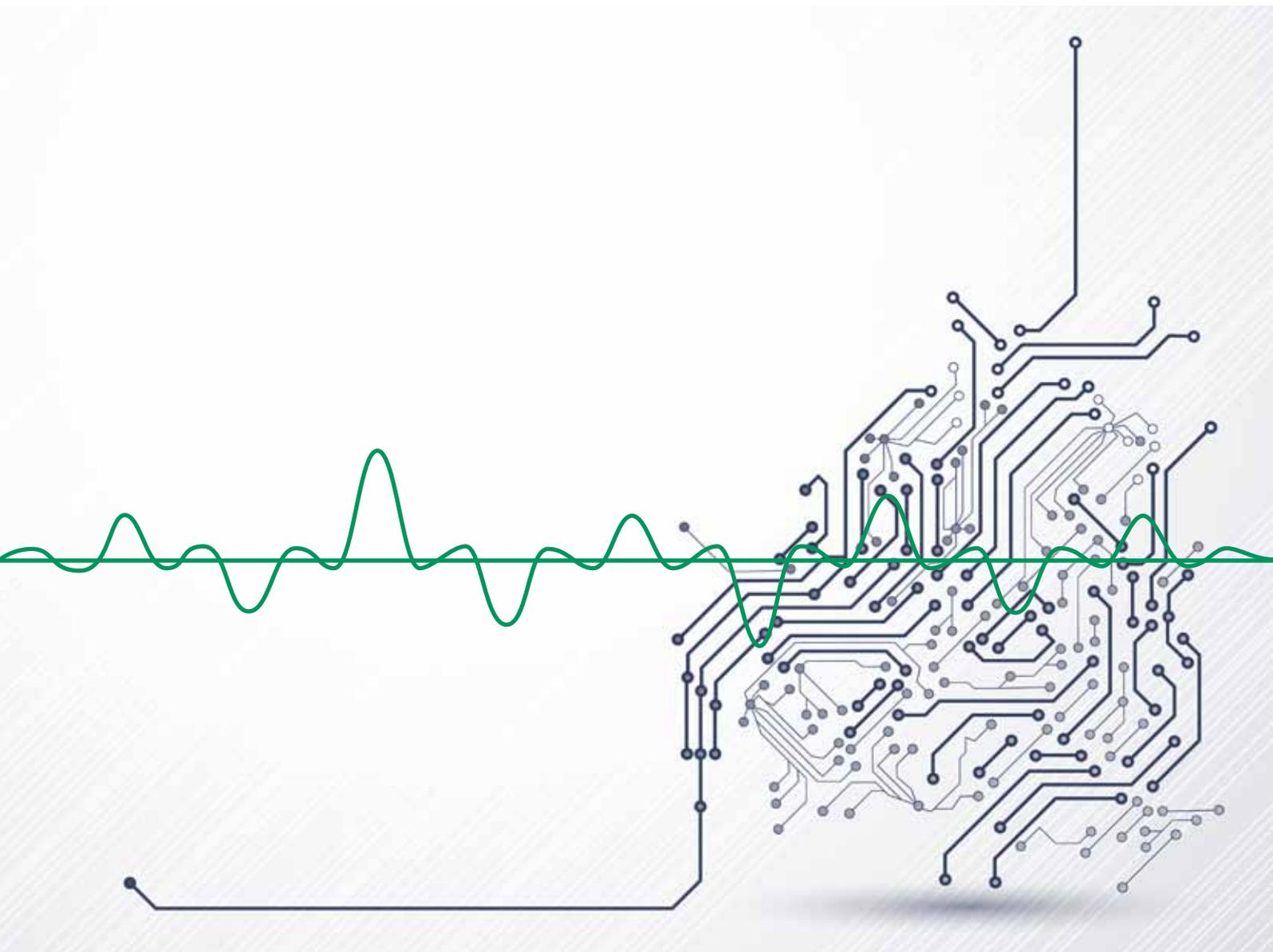


WIR SEHEN GENAU HIN.
SOLUTIONS FOR ME.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 31. März 2018

INHALT

- 01 **Viscom. Vision Technology.**
- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 06 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 06 **Grundlagen des Konzerns**
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 08 **Wirtschaftsbericht**
 - 08 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 10 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 10 Ertragslage
 - 11 Regionale Entwicklungen
 - 12 Finanzlage
 - 12 Vermögenslage
 - 13 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 14 **Nachtragsbericht**
- 14 **Chancen- und Risikobericht**
- 15 **Prognosebericht 2018**
 - 15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 16 **Sonstige Angaben**
- 17 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 18 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 19 Konzern-Bilanz Schulden und Eigenkapital
 - 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 21 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
 - 22 Ausgewählte erläuternde Angaben
- 25 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 27 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2018**
- 28 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2018	3M 2017
Umsatzerlöse	T€	16.778	19.542
EBIT	T€	253	2.658
Periodenergebnis	T€	395	1.880

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2018	3M 2017
Bilanzsumme	T€	72.563	67.440
Eigenkapitalquote	%	78,6	80,2
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	1.291	3.971
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.288	-554
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	0	0
Finanzmittelbestand	T€	11.459	9.904

Aktie

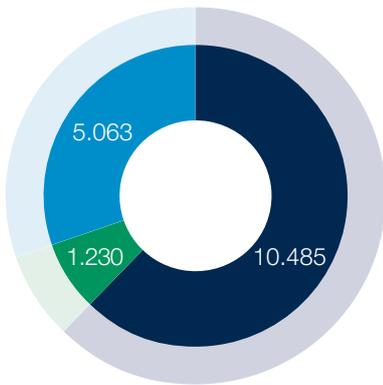
		3M 2018	3M 2017
Ergebnis je Aktie	€	0,04	0,21

Mitarbeiter

		3M 2018	3M 2017
Mitarbeiter zum 31. März		437	393

SEGMENT- INFORMATIONEN

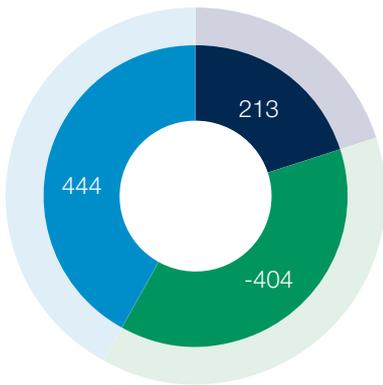
ZAHLEN 3M 2018



Umsatz
in T€

16.778

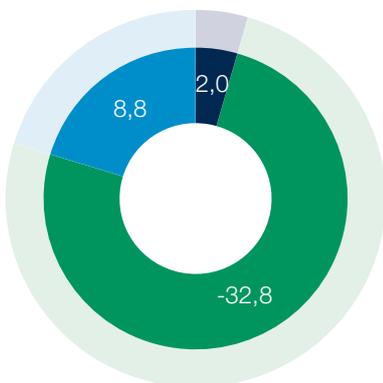
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

24.716

Auftragseingang
in T€



EBIT-Marge*
in %

1,5

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

78,6

Eigenkapitalquote
in %

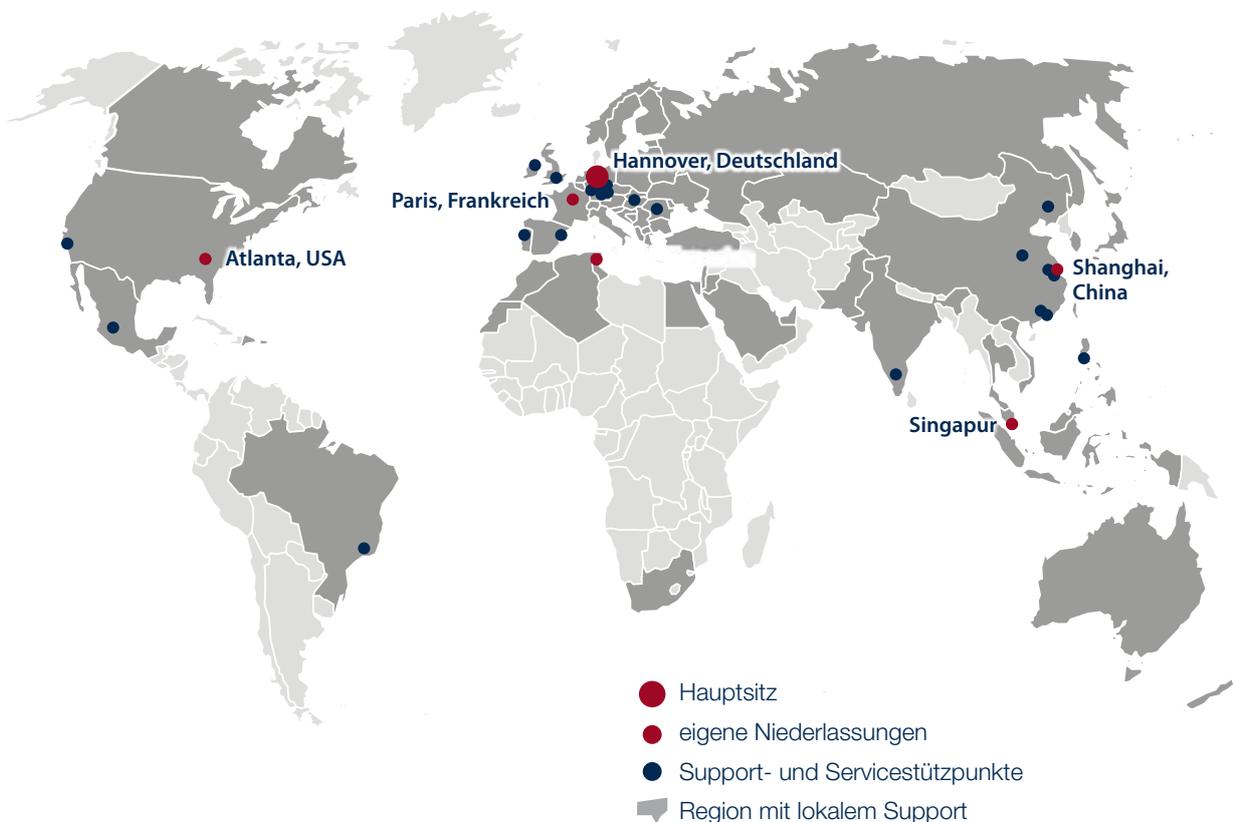
* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.

Seit 1984 ist Viscom mit Inspektionslösungen erfolgreich am Markt vertreten. Damals Pionier in der industriellen Bildverarbeitung beschäftigt das Unternehmen heute 437 Mitarbeiter bei einem Umsatz von rund 16,8 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018. Den Portfolioschwerpunkt bilden hochwertige Inspektionssysteme für die Elektronikindustrie, insbesondere automatische optische Inspektionssysteme, für die Lotpastenprüfung und die Bestückungs- und Lötstelleninspektion sowie die Röntgenprüfung. In diesem Bereich ist das

Unternehmen mittlerweile einer der führenden Anbieter weltweit und Marktführer in Europa. Mit der Kernkompetenz Baugruppeninspektion ist Viscom Spezialist für die Qualitätssicherung in der Elektronikfertigung. Neben Seriensystemen werden auch kundenspezifische Inspektionslösungen angeboten.

Viscom-Inspektionssysteme sind technologische Spitzenprodukte und werden weltweit erfolgreich von namhaften Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen eingesetzt.



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Start in das Geschäftsjahr 2018 war weiterhin durch ein starkes Investitionsverhalten unserer Kunden geprägt. Mit einem Ordervolumen von 24,7 Millionen Euro und einer entsprechenden Steigerung von 22,6 % zum Vorjahresquartal konnten wir einen sehr guten Auftragseingang erzielen. Die Umsatzerlöse fielen jedoch um rund 14 % geringer aus als noch im ersten Quartal 2017. Der erzielte Wert des aktuellen Geschäftsjahres ist jedoch eine adäquate Größenordnung für ein erstes Quartal. Zudem handelte es sich in 2017 um ein außerordentlich starkes erstes Quartal, welches schwerlich zu übertreffen war und für die Vergangenheit in dieser Höhe auch eher eine Ausnahme bildete. Das operative Ergebnis als auch die korrespondierende EBIT-Marge wurden durch den geringeren Umsatz, gestiegene Personalkosten und einen hohen Bestandsaufbau negativ belastet.

Gleichwohl fällt unsere Bilanz nach den ersten drei Monaten des Jahres positiv aus. Die gute Nachfrage nach unseren Röntgeninspektionssystemen ist weiterhin ungebrochen. Zudem konnten wir Ende Februar die bisher beste IPC APEX EXPO verzeichnen: Mit einer Rekordzahl an Messebesuchern, die sich für die intelligent vernetzten Systeme „ready for i4.0“ begeisterten. Wir haben auf der APEX in San Diego unser vollständiges Portfolio hochmoderner Inspektionssysteme vorgestellt, einschließlich 3D-SPI, 3D-AOI, 3D-MXI und 3D-AXI. Für unsere zukunftsweisende Inline-Röntgentechnologie des Systems X7056-II erhielten wir den New Product Introduction Award (NPI Award). Ferner waren wir Partner der Initiative des IPC zu Connected Factory Exchange (CFX), welche zum allerersten Mal live vorgestellt wurde. Die Präsen-

tation des CFX-Projekts beinhaltete Live-Demonstrationen standardisierter IoT-Daten (Internet of Things) aus Viscom-Systemen über die Cloud auf den Handys der Besucher. Die Messebesucher konnten auf ihren Privatgeräten in Echtzeit Analyseberichte verfolgen – beispielsweise die Gesamtanlageneffektivität, Einheiten-zählungen sowie den Datenstrom in Echtzeit – über die aktuellen Ereignisse von den vor ihnen stehenden Maschinen.

Des Weiteren sind wir neu im Weltmarktführer-Index (WMFI) der Universität St. Gallen und der Akademie Deutscher Weltmarktführer als Weltmarktführer-Champion 2018 geführt. Mit dieser Leistung unter den Weltmarktführer-Champions 2018 erfahren die weltweit vor allem in der Elektronikfertigung gefragten innovativen Inspektionslösungen unseres Unternehmens eine zusätzliche sichtbare Wertschätzung.

Sehr geehrte Damen und Herren, nichts ist so beständig wie der Wandel. Herr Volker Pape, Vorstand und Mitbegründer der Viscom AG, hat seinen Wunsch erklärt, vor der diesjährigen Hauptversammlung seine Vorstandstätigkeit niederzulegen und auf Vorschlag der Mehrheitsgesellschafterin HPC Vermögensverwaltung GmbH in den Aufsichtsrat der Viscom AG zu wechseln. Volker Pape wird dem Unternehmen auch im Falle seiner Wahl durch die Hauptversammlung künftig beratend zur Verfügung stehen. Der Aufsichtsrat begrüßt diesen Schritt im Sinne einer langfristigen Nachfolgeplanung und sieht damit die weitere Expansion und die damit einhergehende Ausweitung des internationalen Geschäfts als gewährleistet an.

Der zukünftige Vorstand soll in diesem Zuge auf vier Personen erweitert werden. Der Aufsichtsrat hat zur Nachfolge von Herrn Pape die beiden langjährigen Mitarbeiter Peter Krippner und Carsten Salewski zum 1. Juni 2018 zu Vorständen berufen. Beide haben große Führungsverantwortung als Bereichs- und Niederlassungsleiter erworben. Herr Salewski wird dabei in Zukunft den Bereich Vertrieb und Herr Krippner das Ressort Operations verantworten. Herr Dr. Heuser übernimmt den Bereich Entwicklung und Herr Schwingel ist weiterhin für das Ressort Finanzen verantwortlich.

Im Zusammenhang mit der angestrebten Erweiterung und personellen Neuaufstellung im Vorstand der Viscom AG haben die Aufsichtsratsmitglieder Bernd Hackmann und Klaus Friedland mitgeteilt, ihre Mandate mit Wirkung zum Ablauf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 30. Mai 2018 in Hannover stattfinden wird, niederzulegen, um auch im Aufsichtsrat einen personellen Neuanfang zu ermöglichen. Der Aufsichtsrat hat den Wahlvorschlag der HPC Vermögensverwaltung GmbH in Bezug auf Herrn Pape geprüft und sich diesem angeschlossen. Darüber hinaus stellt sich Frau Prof. Dr. Michèle Morner zur Wahl des Aufsichtsrats.

Für die Zukunft bleiben wir auf einem klaren, auf Wachstum ausgerichteten Kurs. Die zum 31. März 2018 in den Büchern stehenden Aufträge von rund 28 Millionen Euro und der weiterhin starke Auftragseingang garantieren uns eine gute Auslastung für den weiteren Geschäftsverlauf. Weiterhin möchten wir unsere Bestandskunden überzeugen, Neukunden gewinnen und in erster Linie unsere Präsenz in zukunftsorientierten Segmenten erweitern und stärken. Mit den passenden Strukturen und Strategien sind wir hierfür sehr gut aufgestellt und unsere Technologien stoßen am Markt auf großes Interesse. Für das Geschäftsjahr 2018 bestätigen wir daher, trotz eines etwas verhalteneren Jahresstarts, die bereits gesetzte Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 93 und 98 Millionen Euro bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns, wenn Sie unseren Weg weiterhin begleiten.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 22.01.2018 *	€ 38,90
Tiefstkurs am 29.03.2018 *	€ 22,90
Marktkapitalisierung zum 29.03.2018	Mio. € 206,56
Ergebnis je Aktie	€ 0,04

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Marktumfeld

Nach einem überdurchschnittlichen Börsenjahr 2017 setzten die internationalen Aktienmärkte ihre Rallye im neuen Jahr zunächst fort und sorgten für einen gelungenen Börsenaufakt. Die Stärke der globalen Konjunktur und das anhaltende Wachstum der Unternehmensgewinne beflügelten die Aktienmärkte und führten zu neuen Rekordständen. Ein anziehendes Zinsniveau an den Anleihemärkten sorgte in den letzten Handelstagen des Januar dann für stärkere Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten und die gut gelaufenen Technologiewerte gerieten verstärkt unter Abgabedruck. Die Furcht vor einer strafferen Geldpolitik seitens der US-Notenbank bereitete der Börsenralley dann im Februar ein jähes Ende. Der Dow Jones erlebte am 5. Februar einen „schwarzen Montag“ und verbuchte den größten Punkteverlust seiner Geschichte. Massive Kursverluste folgten an den europäischen Aktienmärkten einen Tag später und es folgte eine hohe Volatilität der Kursbarometer. Politische und wirtschaftliche Themen verhinderten im März eine nachhaltige Erholung an den globalen Aktienmärkten. Die Anleger agierten äußerst vorsichtig. Vielmehr stand der drohende Handelskrieg mit den USA im Vordergrund, nachdem der US-Präsident Einfuhrzölle auf Stahl, Aluminium und

Autos ankündigte. Getrübt wurde die Stimmung zudem von enttäuschenden Konjunkturdaten. Sowohl der ifo-Geschäftsklimaindex als auch der ZEW-Index verzeichneten einen weiteren Rückgang und die europäischen Einkaufsmanagerindizes fielen ebenfalls enttäuschend aus. Des Weiteren setzte der Daten-skandal bei Facebook Technologiewerte nachhaltig unter Druck, die zu den größten Verlierern im März gehörten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2018

Nach einem Jahreseöffnungskurs von 29,90 € zeigte das Viscom-Wertpapier zunächst eine positive Kursperformance. Der Börsenkurs erreichte am 22. Januar 2018 seinen historischen Höchststand von 39,60 € und schloss an diesem Tag bei 38,90 €. Auch die positiven Geschäftszahlen des Jahres 2017 und die Wachstumsprognose für 2018 der Viscom AG konnten den Verkaufsdruck auf die Aktie im weiteren Verlauf nicht verhindern. Die Aktie erreichte ihren Jahrestiefstkurs am 29. März 2018 mit einem Tagesschlusskurs von 22,90 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres im Mittel bei 31,68 €.

Kursverlauf im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2018

■ Viscom (Xetra): 75,1 % ■ DAX (Xetra): 94,0 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 97,6 %



Analystenempfehlungen

Drei Finanzanalysten analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 31. März 2018 mit zweimal Kaufen und einmal Halten bewertet.

Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,6 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. 7,4 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,5 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 31,5 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.com unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 7,36 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2018 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2018 aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Quartal 2018 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von dem Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2017 ausführlich auf den Seiten 28 – 30 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2018 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 616 T€ (Vj.: 347 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 264 T€ (Vj.: 313 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelt sich weiterhin solide. Die USA und Japan weisen hohe Wachstumsdynamiken auf, auch der Euro-Raum verzeichnet eine lebhaftere Konjunktur. Die chinesische Wirtschaft befindet sich in einer Phase kräftiger Expansion. Der Aufschwung in den großen Volkswirtschaften hat auch die Konjunktur in den Schwellenländern insgesamt angeregt.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung. Ein wichtiger Treiber der deutschen Konjunktur ist die Weltwirtschaft. Massive Steuersenkungen in den USA und ein starker Aufschwung im Euroraum haben zur Belebung des Außenhandels beigetragen. Allerdings hat die Debatte über die Einführung bzw. Anhebung von Zöllen im transatlantischen Handel und die Aufwertung des Euro auf die Stimmung der deutschen Unternehmer gedrückt. Die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte bilden aber eine solide Grundlage für die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und

können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Der deutsche Maschinenbau ist stark von den internationalen Märkten abhängig und der Trend zur Internationalisierung im deutschen Maschinenbau und den entsprechenden Kundenbranchen ist nach Angaben des VDMA weiterhin zu beobachten.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 85 % des Umsatzes (Vj.: 76 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 15 % (Vj.: 24 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise die Medizintechnik. Ein bedeutender Anteil der Kunden ist darüber hinaus den Branchen Unterhaltungs- und Haushaltselektronik zuzuordnen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen.

Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte im ersten Quartal rund 52 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 57 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 14 Kunden (Vj.: 22 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 184 verschiedenen Kunden (Vj.: 244 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 24.716 T€ verbucht werden (Vj.: 20.156 T€). Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 22,6 % dar.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2018 erhöhte sich deutlich auf 27.715 T€ (Vj.: 18.684 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2018 einen Umsatz von 16.778 T€ (Vj.: 19.542 T€) und lag damit um 14,1 % unter dem Wert des Vorjahres. War der Umsatz im Vorjahr noch außerordentlich hoch, so fiel dieser im abgelaufenen Quartal erwartungsgemäß niedriger aus. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2017 sowie der Auftragseingang im ersten Quartal 2018 werden aufgrund der vereinbarten Liefertermine teils erst in den kommenden Monaten umsatzwirksam.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 253 T€ (Vj.: 2.658 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 1,5 % (Vj.: 13,6 %). Ursächlich für diesen Rückgang waren insbesondere der gesunkene Umsatz sowie die in Verbindung mit dem hohen Auftragsbestand und den prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens vorgenommenen Kapazitätserweiterungen. Diese schlugen sich in gestiegenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder. Darüber hinaus wirkte sich ein überproportionaler Anstieg der Provisionsaufwendungen aufgrund der Umsatzstruktur zu Kunden ergebnismindernd aus. Zudem beeinflussten gestiegene Aufwendungen für Nacharbeiten und Gewährleistungen diese Position.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 1.880 T€ auf 395 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlug sich die verringerte Ertragsteuerbelastung aufgrund des geringeren Ergebnisses sowie Steuererstattungen für Vorjahre ergebniserhöhend nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 1,5 % (Vj.: 13,6 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2018 betrug 0,04 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,21 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen aufgrund von Zinsen auf Körperschaftsteuererstattungen 7 T€ (Vj.: 0 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 16 T€ (Vj.: 0 T€) resultieren aus der Diskontierung von Jubiläumsrückstellungen. Für eine transparentere Darstellung werden diese Aufwendungen im Gegensatz zu den Vorjahren statt unter dem Personalaufwand nunmehr unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 6,8 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 7,9 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Externe Verkäufe	10.485	9.338	1.230	2.488	5.063	7.716	0	0	16.778	19.542
Intersegmentverkäufe	4.551	5.524	55	129	335	485	-4.940	-6.138	0	0
Gesamte Verkäufe	15.036	14.862	1.285	2.617	5.398	8.201	-4.940	-6.138	16.778	19.542
Segmentergebnis	196	1.944	-404	235	444	649	17	-170	253	2.658

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2018 weltweit 437 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 393 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 44 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Viscom reagierte damit unter anderem auf den Zuwachs im Auftragseingang und die prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Stand: 31.03.2018	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	357	22	58	437
davon Vollzeit	324	20	58	402
davon Teilzeit	33	2	0	35
zusätzlich: Auszubildende	11	0	0	11

Europa

Mit rund 62 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Umsatz von 10.485 T€ (Vj.: 9.338 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um rund 12 % höher. Dies resultierte schwerpunktmäßig aus einem gestiegenen Systemumsatz. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 5.339 T€ (Vj.: 3.915 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 196 T€ (Vj.: 1.944 T€), welches einer Marge von 1,9 % (Vj.: 20,8 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 15.887 T€ deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 12.061 T€).

Amerika

In der Region Amerika lagen die Umsatzerlöse aufgrund eines niedrigeren Auftragsbestands zum 31. Dezember 2017 und der ungewöhnlich schwachen Nachfrage in Mexiko mit 1.230 T€ um rund 51 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 2.488 T€).

Die Zurückhaltung in Mexiko könnte auf die nur langsam voranschreitenden Neuverhandlungen des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens (NAFTA) zurückgeführt werden. Die später als in den Vorjahren veranstaltete nordamerikanische Hauptmesse IPC APEX EXPO lässt ebenfalls vermuten, dass die ansonsten positive Grundstimmung der amerikanischen Wirtschaft sich in den Auftragseingängen verzögert darstellen wird. Diese Effekte wirkten sich auch auf das Segmentergebnis aus. Dieses lag mit -404 T€ unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 235 T€).

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte lag der Auftragseingang dieser Region in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 bei 1.573 T€ (Vj.: 3.500 T€).

Asien

Das erste Quartal 2018 war in der Region Asien besonders durch einen starken Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahresquartal geprägt. Regional wurde ein Ordervolumen von 7.256 T€ (Vj.: 4.595 T€) platziert, besonders auch durch Folgeaufträge von Neukunden der vergangenen Geschäftsjahre. Die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis in der Region lagen mit 5.063 T€ (Vj.: 7.716 T€) bzw. 444 T€ (Vj.: 649 T€) jedoch unter den starken Werten des Rekordquartals des Vorjahres. Die EBIT-Marge lag bei 8,8 % (Vj.: 8,4 %).

Der anwachsenden Installationsbasis im asiatischen Raum wurde durch Personalmaßnahmen Rechnung getragen, die in den Folgequartalen ihre volle Wirksamkeit entfalten werden. Im zweiten Quartal wird dem regionalen Markt auf der Nepcon Shanghai mit der X7056-II erstmals ein inlinefähiges Röntgeninspektionssystem nur unter der Systembedienoberfläche vVision vorgestellt und im Anschluss ausgewählten Kunden zur Evaluierung bereitgestellt.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im ersten Quartal 2018 die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sicherstellen. Zum 31. März 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht gesunken.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 auf 1.357 T€ (Vj.: 561 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen mit 616 T€ (Vj.: 347 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 741 T€ (Vj.: 161 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Grundstücke, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 1.291 T€ (Vj.: 3.971 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren neben dem positiven Periodenergebnis die Zunahme der Verbindlichkeiten sowie die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund der Abschreibungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.288 T€ (Vj.: -554 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten und die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 0 T€ (Vj.: 0 T€).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 11.459 T€ (Vj.: 9.904 T€) und lag damit auf dem Niveau zum Jahresende 2017 (11.506 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 leicht von 8.913 T€ auf 9.330 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 16.532 T€ unter dem Wert vom 31. Dezember 2017 (22.488 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich zum 31. März 2018 um 419 T€ auf 855 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 28.730 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2017 (24.521 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an teiltfertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2017 von 2.609 T€ auf 3.493 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 56.760 T€ zum Geschäftsjahresende 2017 auf 57.013 T€ leicht erhöht. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus dem positiven Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit 78,6 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2017 (79,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 80,2 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2018	31.12.2017
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-1.250	-298
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	18.122	23.089
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	46.852	47.610
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	11.459	11.506
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	19.863	23.862
Vorräte	28.730	24.521
	60.052	59.889
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12.709	11.804
Langfristige Rückstellungen	491	475
	13.200	12.279
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-13.200	-12.279
+ Zahlungsmittel	11.459	11.506
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	19.863	23.862
= Netto-Guthaben	18.122	23.089
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	46.852	47.610
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	78,6 %	79,6 %
	31.03.2018	31.03.2017
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	395	1.880
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	424	451
	819	2.331
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	0,7 %	3,5 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	0,5 %	2,8 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	1,5 %	13,6 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	0,5 %	5,7 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Quartals 2018 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2017 des Unternehmens und hier auf die Seiten 40 – 45 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2018

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch, besonders die Eurozone, Japan, China und die USA sind von einem kontinuierlichen, starken Wachstum geprägt. Auch die weiteren Wachstumsaussichten für die Weltkonjunktur bleiben positiv. Für die Weltwirtschaft rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Jahre 2018 und 2019 mit einem Wachstum von jeweils 3,9 %. Allerdings steht die Prognose unter dem Vorbehalt, dass sich die Handelsstreitigkeiten nicht weiter verschärfen, denn diese würden das Marktvertrauen schwächen und zu einem Rückgang der Investitionen führen. In diesem Fall sieht der IWF deutliche Risiken für die globale Konjunktur. Der IWF geht für die USA von einem Wachstum für 2018 von 2,9 % und für 2019 von 2,7 % aus. Mittelfristig erwartet der Fonds allerdings, dass sich das Wachstum in den Vereinigten Staaten deutlich abschwächt, auf etwa 2,3 %. Die Prognosen für Chinas Wirtschaftsentwicklung sieht der IWF weiterhin optimistisch und rechnet mit einem Wachstum von 6,6 % in diesem und 6,4 % im nächsten Jahr. Das prognostizierte Wachstum der Eurozone wurde vom IWF für 2018 auf 2,4 % festgelegt, für das nächste Jahr wird weiterhin ein Wachstum von 2,0 % vorausgesagt. Für das laufende Jahr rechnet der IWF für Deutschland mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,5 %. Die Vorhersage für das deutsche Wachstum in 2019 beließ das Institut bei 2,0 %.

Das starke Wachstum der deutschen Wirtschaft setzt sich weiter fort. Für das laufende Jahr rechnet das ifo Institut mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,6 %, bevor sich das Tempo im kommenden Jahr auf 2,1 % abschwächt. Die Überauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten dürfte spürbar zunehmen und der Lohn- und Preisanstieg sich weiter verstärken. Ein wichtiger Treiber der deutschen Konjunktur ist

die Weltwirtschaft. Massive Steuersenkungen in den USA und ein starker Aufschwung im Euroraum beflügeln die Nachfrage nach deutschen Waren und Dienstleistungen. Allerdings drücken die Debatte über die Einführung bzw. Anhebung von Zöllen im transatlantischen Handel und die Aufwertung des Euro auf die Stimmung. Vorübergehend stimulierend wirkt jedoch die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung, da den Koalitionsvereinbarungen zufolge staatliche Transferleistungen und Ausgabenprogramme ausgeweitet werden dürften.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2018 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2017 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2018 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 93 bis 98 Mio. € eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2018 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 12,1 – 14,7 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2018 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen und Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Geschäftsbericht 2017 der Viscom AG auf den Seiten 46 – 47 haben weiterhin Gültigkeit.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2018	01.01.-31.03.2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	16.778	19.542
Sonstige betriebliche Erträge	755	448
	17.533	19.990
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.251	1.484
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	616	347
Materialaufwand	-7.610	-8.429
Personalaufwand	-7.476	-6.681
Abschreibungen	-424	-451
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.637	-3.602
	-17.280	-17.332
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	253	2.658
Finanzerträge	7	0
Finanzaufwendungen	-16	0
Finanzergebnis	-9	0
Ertragsteuern	151	-778
Periodenergebnis	395	1.880
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,04	0,21
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-63	-61
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-63	-61
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-63	-61
Gesamtergebnis	332	1.819

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2018 T€	31.12.2017 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.459	11.506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.532	22.488
Ertragsteuererstattungsansprüche	758	109
Vorräte	28.730	24.521
Sonstige finanzielle Forderungen	114	145
Sonstige Vermögenswerte	2.459	1.120
Summe kurzfristige Vermögenswerte	60.052	59.889
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.368	1.859
Immaterielle Vermögenswerte	9.330	8.913
Finanzanlagen	6	6
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	26	15
Aktive latente Steuern	781	660
Summe langfristige Vermögenswerte	12.511	11.453
Summe Vermögenswerte	72.563	71.342

KONZERN-BILANZ

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

Passiva	31.03.2018 T€	31.12.2017 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.493	2.609
Vertragsverbindlichkeiten	495	0
Erhaltene Anzahlungen	201	220
Rückstellungen	1.436	1.719
Ertragsteuerverbindlichkeiten	839	1.088
Sonstige finanzielle Schulden	3.545	3.575
Sonstige kurzfristige Schulden	2.700	2.593
Summe kurzfristige Schulden	12.709	11.804
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	491	475
Passive latente Steuern	2.350	2.303
Summe langfristige Schulden	2.841	2.778
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	26.321	26.005
Währungsdifferenzen	351	414
Summe Eigenkapital	57.013	56.760
Summe Eigenkapital und Schulden	72.563	71.342

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2018 T€	01.01.-31.03.2017 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	395	1.880
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	-151	778
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	16	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-7	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	424	451
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-262	-143
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-57	-2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	320	2.663
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	1.132	-906
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-519	-750
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	1.291	3.971
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	63	7
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-741	-214
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-616	-347
Erhaltene Zinsen (+)	6	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.288	-554
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-50	-30
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	3	3.417
Finanzmittelbestand am 1. Januar	11.506	6.517
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.459	9.904

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2017	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Periodenergebnis	0	0	0	9.073	9.073
Sonstiges Ergebnis	0	0	-607	0	-607
Gesamtergebnis	0	0	-607	9.073	8.466
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 31.12.2017	9.020	21.321	414	26.005	56.760
Neubewertung IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	-79	-79
Eigenkapital 01.01.2018	9.020	21.321	414	25.926	56.681
Periodenergebnis	0	0	0	395	395
Sonstiges Ergebnis	0	0	-63	0	-63
Gesamtergebnis	0	0	-63	395	332
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2018	9.020	21.321	351	26.321	57.013

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2018 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2018 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelungen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 9 – Financial Instruments

Der am 24. Juli 2014 vom IASB veröffentlichte Standard ist ein dreiphasiges Projekt zur Ersetzung von „IAS 39 - Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und wurde mit Verkündung im Amtsblatt der EU am 22. November 2016 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden. Viscom wendete den Standard rückwirkend nach der vereinfachten Umstellungsmethode an und erfasste den kumulierten Effekt aus der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der angesammelten Ergebnisse. Es ergeben sich folgende Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung:

Finanzinstrumente (Finanzielle Vermögenswerte und Finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IFRS 9 werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Ergebnisneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)

- Ergebniswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie)

Die Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswertes ist dabei grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig:

- Geschäftsmodellbedingung: die Klassifizierung ist abhängig von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird.
- Zahlungsstrombedingung: die Klassifizierung richtet sich nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme.

Das Unternehmen bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente, die zu ihrem Transaktionspreis zu bewerten sind. Diese Erfassung erfolgt zum Handelstag. Die Folgebewertung variiert für die unterschiedlichen Kategorien finanzieller Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Sie ist im Rahmen der Bilanzierungsmethoden der jeweiligen Bilanzposten beschrieben. In Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Zeitwerts von Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte verliert, auf denen der finanzielle Vermögenswert beruht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers

Der am 28. Mai 2014 vom IASB veröffentlichte Standard ersetzt die bisherigen Standards zu Umsatzerlösen „IAS 18“ und „IAS 11“, wurde mit Verkündung im Amtsblatt der EU am 22. September

2016 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden. Gemäß IFRS 15.C3(b) hat Viscom den Standard rückwirkend nach der vereinfachten Umstellungsmethode angewendet und den kumulierten Effekt aus der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der angesammelten Ergebnisse erfasst. Es ergeben sich folgende Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung:

- Nacharbeiten

Nach der Auslieferung eines Systems sind häufig noch Nacharbeiten erforderlich, um das System auftragsgemäß beim Kunden zu integrieren. Die Leistungen sind Bestandteil der Systemlieferung, fallen allerdings nach Übergang der Verfügungsgewalt über das System auf den Kunden an. Bisher wurde der vollständige Umsatz für die Systemlieferung inklusive Nacharbeiten realisiert nachdem die Verfügungsgewalt über das System auf den Kunden übergegangen war. Für die noch ausstehenden Nacharbeiten wurde je System eine Rückstellung in Höhe der noch zu erwartenden Aufwendungen erfasst. Nach IFRS 15 wird nun der Teil der Erlöse, der den Nacharbeiten zuzuordnen ist, über den Zeitraum der Nacharbeiten realisiert und bei vorzeitiger Fakturierung als Vertragsverbindlichkeit passiviert. Der Teilerlös setzt sich aus den zu erwartenden Aufwendungen für die Nacharbeiten – auf Basis von Erfahrungen der Vergangenheit – sowie einer durchschnittlichen Marge zusammen. Die Rückstellung für Nacharbeiten von 276 T€ zum 31. Dezember 2017 wird zum 1. Januar 2018 mit 359 T€ als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen.

- Abzugrenzende Umsatzerlöse

Bisher wurden Einnahmen für Dienstleistungen bei Verträgen mit Kunden vor dem Abschlussstichtag unter den sonstigen kurzfristigen Schulden ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellten. Nach IFRS 15 werden diese nun als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie mit Umsatzerlösen nach IFRS 15 zusammenhängen (zum 1. Januar 2018: 158 T€).

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden bis auf die aufgeführten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2017 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Viscom wendet den vereinfachten Ansatz für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 an, der die Berücksichtigung des über die Laufzeit erwarteten Verlustrisikos für alle Forderungen aus Lieferungen erlaubt. Zur Messung der erwarteten Kreditausfälle wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach gemeinsamen Kreditrisikomerkmale und den überfälligen Tagen gruppiert. Die erwarteten Kreditverluste beinhalten auch zukunftsgerichtete Informationen.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelte sich wie folgt:

	T€
Stand 31. Dezember 2017 (IAS 39)	1.240
Anpassung gegen das angesammelte Ergebnis	34
Stand 1. Januar 2018 (IFRS 9)	1.274
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	0
Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen	419
Stand 31. März 2018	855

Vertragsverbindlichkeiten

Der Posten enthält Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Überleitung der angepassten Bilanzpositionen (IFRS 9 und IFRS 15)

T€	31.12.2017	Umklassifizierung	Bewertung	01.01.2018	Änderung angesammelte Ergebnisse
Forderungen aus L&L	22.488	0	-34	22.454	-34
Sonstige kurzfristige Schulden	2.593	-106	0	2.487	0
Rückstellungen	1.719	-276	0	1.443	0
Vertragsverbindlichkeiten	0	382	83	465	-83
Aktive latente Steuern	660	0	27	687	27
Passive latente Steuern	2.303	0	-11	2.292	11

Die angesammelten Ergebnisse verringerten sich aufgrund der Erstanwendung um 79 T€ auf 25.926 T€ zum 1. Januar 2018 (31. Dezember 2017: 26.005 T€).

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2018 T€	31.03.2017 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	12.736	14.595
Dienstleistungen / Ersatzteile	3.909	4.642
Mieten	133	305
Summe	16.778	19.542

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, dem 1. Januar 2018, wurden die Finanzinstrumente des Konzerns aufgrund von IFRS 9 wie folgt umklassifiziert:

01.01.2018 in T€	Bewertungskategorie		Buchwert			Fair Value		
	IFRS 39	IFRS 9	IFRS 39	IFRS 9	Differenz	IFRS 39	IFRS 9	Differenz
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	AC	327	327	0	327	327	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	AC	22.488	22.454	-34	22.488	22.454	-34
Flüssige Mittel	KuF	AC	11.506	11.506	0	11.506	11.506	0
			34.321	34.287	-34	34.321	34.287	-34
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	AC	2.609	2.609	0	2.609	2.609	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	AC	3.476	3.476	0	3.476	3.476	0
			6.085	6.085	0	6.085	6.085	0

Die Kategorisierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. März 2018 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

31.03.2018 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	1.620	1.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.532	16.532
Flüssige Mittel	AC	11.459	11.459
Summe		29.611	29.611
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.493	3.493
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.443	3.443
Summe		6.936	6.936

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2017 der Viscom AG auf die Seiten 97 – 100 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2018 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2018 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen

und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 15. Mai 2018

Dr. Martin Heuser

Volker Pape

Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2018

15.05.2018	Quartalsfinanzbericht 3M/2018	Hannover
30.05.2018	Ordentliche Hauptversammlung	Hannover
14.08.2018	Halbjahresfinanzbericht 2018	Hannover
13.11.2018	Quartalsfinanzbericht 9M/2018	Hannover

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH

Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION

Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Volker Pape (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Controlling)

LAYOUT UND SATZ

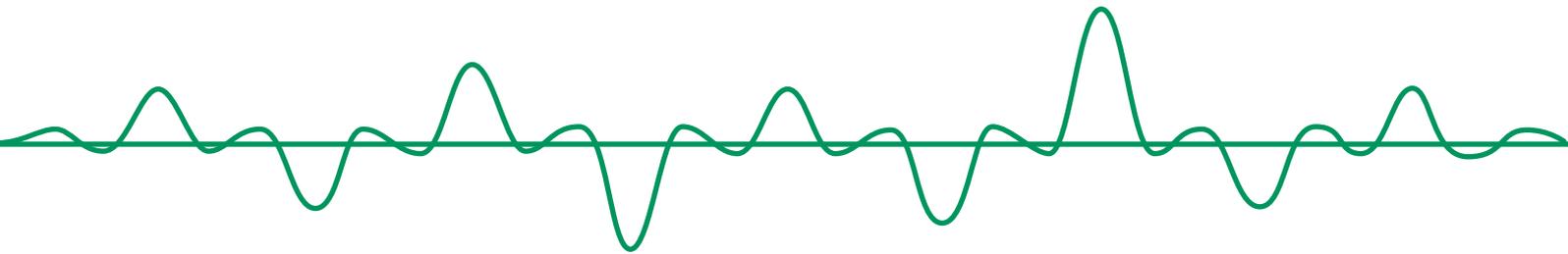
CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

DRUCK

GutenbergBeuys FEINDRUCKEREI, www.feindruckerei.de

URHEBERRECHT

Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM